stützeln 'fruchtbeladenen Ästen eine Stütze unterschieben' [Biebrich Gelnhsn.]. Vgl. *Stützel*[1] 3 und *stützern*.

Stutzelnase *(-otz-)* F.? *scherzhaft für 'Nase' [Sehlen-Fk]. Vgl. *Stutznase*.

Stützelöhr N. = Bd. 2 Abb. 19 Teil 2a und b [Ro-Höneb. Rautenhsn.].

Stützelring M. = Bd. 2 Abb. 19 Teil 2a (und b?) [He-Eitra Oberhsn.].

Stützelscheibe F. = Bd. 2 Abb. 19 Teil b (und a?) [He-Meckl. Wippershn.; öfters in Ro].

Formen: *-šīb* Meckl.; *-šīwə* Obeb.

Stützeltrage *(-drō)* F. = Bd. 2 Abb. 19 Teil 3 [Gittersdf.-He].

Stützelwagen M. Kinderspielzeug, nämlich Stock, an dessen 2 Seiten 2 Weidenbügel die Räder vertreten' [Rho.]. Vgl. Collitz 101.

Stützelwiede F. = Bd. 2 Abb. 19 Teil 3 [Bromskchn.-Bi Obeb. Ndeb. Hess.-Lichtenau-Wh]. Vgl. Collitz 101 und *Stützenwiede*.

Formen: *Stitzelwett* Bromskchn.; *šdedsəlwēt* Ndeb.; *šderdsəlwẹ̄t* Obeb. Vgl. zu *šderdsəl-* 894, 40, zu *-wiede* Bd. 2, 33, 5ff.

Stutzen M. **1.** 'Baumstrunk' [Wiesb.], 'Stumpf' [Gshm.] ,'Bruchstück' [Homburg v.d.H.]. — **2.** 'Tonklümpchen, dem Krug aufgedrückt und dann zum Henkel ausgezogen' [Im *Kannenbäckerland* (s.d.): s. Nassauische Blätter 9, 233]. — **3.** 'Anschnitt des Brotes' [Massenhm.-Wb]. — **4.** 'Haarknoten (in Form eines abgestumpften Kegels)' [Uw-Höhr Wirges]. — **5.** 'Zum Marktgang getragene Frauenhaube' [Obersuhl-Ro].

Formen: *Stutzen* (2.5); *Stutze* 4 Höhr; *šdodsə* 1 Gshm.; *Stotze* 3 Massenhm. — Vgl. Deutsches Wbch. bei *S.*[1], Rheinisches Wbch. 8, 968f., ferner *Stützchen* und *Stützel*[2].

stutzen[1] **1.** Trans. — **a.** 'stoßen' [Di], 'mit den Köpfen gegeneinander stoßen' [Biebrich], 'mit den Gläsern anstoßen' [ebd. Höchst Langenschwalb.-Ut], vor allem 'Ostereier aneinanderstoßen' (vgl. 2, 528, 34ff.) [Homburg v.d.H. We Uw Erndtebr.-Wi Han. Gi Zi Ew]. In letzterem Sinn und wohl auch sonst fast durchweg absolut gebraucht. *(Einen Sack) s.* 'aufstoßen lassen' [Rho.]. — **b.** 'stampfen' [Ballersb.-Di Ki], z. B. Zucker im Mörser [Rschbg.], Kartoffeln [Schönb.-Ki]. Dazu *Gestutztes* 'Kartoffeln, Möhren, Bohnen zusammengekocht und dann zerkleinert' [Flb.]. — **2.** Intr. — **a.** 'innehalten'. Nur *Die Hühner s.* 'hören vorübergehend mit dem Legen auf' [Abterd.-Ew]. — **b.** 'zurückschrecken' [Kohden-Bü Röthges-Gi Dsbg.; auch Fr?]. — **3.** Refl. Hierher auch *Die Sonne stutzt sich* 'versteckt sich hinter den Wolken' [Dens-Ro]?

Formen: *štutsən* Rho.; *stutze* Höchst; *šdodsə* Wiss.; Part. *gestotzt* Flb. — Vgl. C. 826, V. 407, Collitz 101, Hertel 240, Rheinisches Wbch. 8, 965, ferner *Stütze*[3], *Stutzer*, *Stutzfaß*.

stutzen[2] Wie schd. 'beschneiden (Flügel usw.)' [Nur Gelnhsn.]. Vgl. C. 826. Häufiger *stümpfen* 2 (s.d.).

stutzen[3] *(stotzen)* 'auf Obstbäumen oder Kartoffeläckern Nachlese halten' [Schlüchtern]. Herkunft?

Stützenwiede F. = *Stützelwiede* (s.d.) [Nassenerfurth-Ho. Veraltend].

Stutzer, *Stutzert* M.? 'Kartoffelstößer' [Dillbrecht-Di], 'Stößer im Mörser' [Wolferd.-Ki]. Vgl. *stutzen*[1] 1b.

Stützer F. 'Stütze' [Hersfd. und Umgebung], = Bd. 2 Abb. 19 Teil 2a und b [Wehrshsn.-He].

stützern Wohl = *stützeln* (s.d.) [Kirchhasel-Hü].

Stutzert s. *Stutzer*.

Stutzfaß N. *'Butterfaß zum Stoßen' [Nach Karte 35 der 589, 23f. erwähnten Arbeit in Halsdf.-Ki. Früher wohl auch in Schönb.-Ki, das nach genannter Karte jetzt *Butter-* und *Strümpfelfaß* hat]. Vgl. *stutzen*[1] 1b.

Stutzfuß Nur *Der met dem Stotzfoß* 'Hinkender' [Höhr-Uw]. Vgl. *Stützelfuß* 2.

Stutzgebackenes Antwort auf die (Kinder)frage, was es zu essen gebe: *Stotzgebackenes, dorch der* 'den' *Bäse hingejaat* [Marburg]. Vgl. *Spritz-, Stritzgebackenes*.

Stutzglas N. 'kleines Trinkglas (mit Fuß)' [Obeb. Ddrd.]. Vgl. Hertel 240.

Stutzhammelchen 'liebkosendes Zusammenstoßen des Kopfes mit dem des Kindes' [Bad Orb-Ge]. Vgl. *Hammele* und *Stutzbock*.

Stützholz N.? *'hölzerne Außenstütze für die Leitern des Erntewagens' [Nach Bd. 2 Abb. 20 nur in Rhenegge-Ei, neben *Stündelholz*].

stutzig Wie schd. 'verwundert', 'überrascht', doch selten. Vgl. C. 826.

stützig *(stätzk)* 'unpäßlich' [Fu]. Nach V. 396 (bei *stätzig*) aus *aufstützig* 'unwohl u. ä.' gekürzt (s.d.). Vgl. Hertel 240.

Stutzkappe F. 'Kopftuch der Frauen' [Marienbg.-Ow]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 967, ferner ebendafür *Kopftuchskappe*.

Stutzkopf 1. M. *Den S. aufsetzen* (oder *haben*) 'trotzig, eigensinnig sein' [Kleinsassen-Gf]. — **2.** *S. machen* (oder *spielen*) 'die bei *Stutzbock* beschriebene Neckerei ausüben' [Höchst. Wiss. Röthges-Gi].

Form: *šduds-*. — Vgl. K. 400, C. 826.

stützlich Adv. 'alsbald', 'plötzlich' [Naumburg-Wo]. Vgl. *Stutz*[1] 3.

stützlings s. *stütz(e)ling(s)*.

Stutznase *(Schdotz-)* F.? *scherzhaft für 'Nase' [Dsbg.]. Vgl. *Stutzelnase*.

Stutzweck, *Stutzeweck* **1.** M. ein Neujahrsgebäck [Biebrich Frankf. Gonzenhm.-Ot Wett. Steinbg.-Scho Ha Dillenburg]. In Biebrich 'ein aus 2 Teilen zusammengefügtes Brötchen', sonst wie der *Stauze(n)-wecke(n)*: s.d. und Abb. 27. Vom Paten dem Patenkind geschenkt und manchmal bis zu 50 cm lang und 30 cm breit [Steinbg.]. Auch in Alt-Frankf.: s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 123. *Stutzwecke* wurden um 1800 in Schwanhm.-Hö den Förstern am Andreastag geliefert (Nass. Annalen 42, 151). — **2.** G.? 'die bei *Stutzbock* (s.d.) beschriebene Neckerei' [Kinderspr. in Homburg v.d.H./Wehrhm.-Us/Usgn.]. — **3.** M. *'Früchte der Herbstzeitlose (Colchicum autumnale)' [In Eschwege neben *Schludderwecke* (s. *Schlauderwecke* nebst Anm.)].

Formen: *Stutze-* nur in 2. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 969. — Ist *S.* 2 an *Stutzbock* angelehnt?

Stützwerk N. 'Stütze' [Friedewald-He].

Stuuche s. *Stauche(n)*.

Stüwer s. *Steuber*.

su, auch *suse* zum Einschläfern dienende Interjektion, z. B. *Su, su, sende, De Meller brät-en Ende* 'Ente', *En dour-e besje Budder dro, Dat se net verbroi* 'verbrennen' *ka* [Dillbrecht-Di], *Su, su, suse*, d.i. 'sause', *Auwel* '(Ober)aula-Zi' *läit bäi Huse* 'Hausen-Zi' usw. [Hersfd. Vgl. 61, 11ff.], *Suse, Kingeken, suse* usw.,